

176/223 1720 Juli 28., Colombes

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Maria Barbara Zurlauben v.a. betreffend die Rekrutierung und finanzielle Angelegenheiten

C Zurlauben¹ teilt seiner Mutter², Frau Ammann Zurlauben, mit, dass Brandenburg vor drei Tagen mit vier Männern angekommen ist. Häusli ist auch dabei. Einer wurde unterwegs angeworben, drei sind ausgerissen. Zurlauben wundert sich darüber, dass der Grossweibel³ derartige Strolche angeworben hat. Dennoch braucht Zurlauben nun keine weiteren Soldaten mehr. Zurlauben hat einen Brief des Vaters⁴ des Grossweibels erhalten. Er wird mit ihm abrechnen.

Zurlauben beklagt sich über die finanzielle Situation. Er hat schon viel Geld verloren. Sobald es möglich ist, will er der Mutter ihr Kapital schicken. Gardehauptmann Pfyffer⁵ kann dies jedoch nicht übernehmen, da er selbst schon genug Geld verloren hat.

Weil man nicht weiss, wo Kaspar Schreiber⁶ gestorben ist, kann Zurlauben keinen Totenschein schicken. Gemäss einem Gerücht soll Baptist Staub an Schreibers Tod beteiligt sein.

Falls Zurlauben Gelegenheit hat, die Knöpfe zu schicken, wird er dies tun, obwohl sie sehr teuer sind.

Im Nachsatz übermittelt Zurlauben Grüsse seiner Gattin⁷.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Maria Barbara Zurlauben, Witwe des Beat Jakob II. Zurlauben, Ammann von Zug.

³ Beat Kaspar Uttinger, Grossweibel von Zug.

⁴ Martin Uttinger.

⁵ Jost Franz Pfyffer.

⁶ Hans Kaspar Schreiber.

⁷ Marie-Florimonde de Pinchène.

AH 176, Bl. 482-483 • Bl. 483^r leer, 483^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
